

Sollinger Allgemeine, 03.02.1995:

AUSTAUSCHSCHÜLER

## Weltenbummler in Wiensen

Alexander Colman aus Melbourne/Australien ist seit einem Vierteljahr Gast bei der Familie Stehncken in Wiensen.

**WIENSEN** ■ Weltenbummler in Wiensen: Das ist zum einen eine örtlich bekannte Karnivalsgruppe, zum anderen ein junger Australier, der ein Vierteljahr in Wiensen bei der Familie Stehncken zu Gast ist. Denn Alexander Colman hat schon viel von der Welt gesehen. Der 18jährige Student war schon mehrmals in Amerika, Europa und Neuseeland.

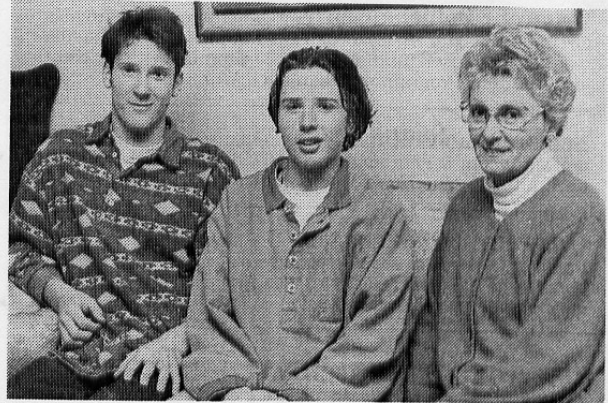
Die Liste seiner Auslandsreisen ist sehr lang. Aber auch sein Aufenthalt in Deutschland ist geprägt von fast unzähligen Reisen in verschiedenste Städte: München, Dresden, Lübeck, Münster, Hamburg, Weimar ... Langeweile kommt da bestimmt nicht auf. Und auch seine Angehörigen sind offensichtlich viel unterwegs: Seine Familie traf er nach Weihnachten in Paris, seinen Bruder in Genf, und seine Mutter war Silvester zu Besuch am Tappenberg in Wiensen.

„Deutschland gefällt mit ganz gut“, lautet sein Fazit zum Ende seines Aufenthaltes. Sprachlich hat er keine Probleme: an seiner Schule lernte er sechs Jahre Deutsch und beherrscht die Sprache ausgezeichnet.

Und bei seiner Gastfamilie fühlt er sich sichtlich wohl, zumal er sich mit dem gleichaltrigen Christoph Stehncken sehr gut versteht, wie beide betonen. Unterschiede zu seiner Heimat hat er in mehrfacher Hinsicht gefunden: „Die Deutschen essen sehr viel“, das sei er nicht gewohnt.

In schulischer Hinsicht ist es in seiner Heimat anstrengender: Ganztagschule, viele Hausaufgaben und nach Klasse 12 das Abitur. Nach seiner Rückkehr will er an der Universität Melbourne mit dem Studium der Geschichte und der Kunst beginnen.

Auffällig ist für den jungen Australier natürlich der Größenunterschied zwischen Deutschland und seiner Heimat. „Es gibt Plätze, da gibt es nichts“, beschreibt er schmunzelnd die riesigen Weiten des fünften Kontinents und die im Vergleich dazu sehr dichte Besiedelung hierzulande.



Alexander Colman (Mitte) aus Australien fühlt sich wohl bei seiner Gastfamilie Stehncken in Wiensen. Mit im Bild Christoph und seine Mutter Ilse Stehncken. (znk/Foto: znk)

Abschied aus Wiensen nimmt Alexander am 8. Februar. Dann geht es noch für zwei Wochen nach Berlin und Bonn, bevor er in seine Heimat fliegt. Im Sommer gibt es aber schon ein Wiedersehen mit Christoph Stehncken: Der Gymnasiast geht für drei Monate auf Gegenbesuch.

Der Schüleraustausch läuft über die Gesellschaft für

deutsch-australisch-neuseeländischen Schüleraustausch, von der Alexander und auch seine Gastgeber regelrecht schwärmen. Sie loben die gute Organisation und auch die Atmosphäre, die bei den regelmäßigen Treffen mit Austauschschülern, Gastgebern und auch vielen ehemaligen Austauschschülern herrscht: „Wie eine große Familie“. (znk)